# Chiläbrief

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Obwalden | November 2021 | Ausgabe 144

«Du kannst Grosses vollbringen, aber du solltest niemals vergessen, dass eine Hand deine Schritte führt. Diese Hand nennen wir Gott und sie führt dich immer auf dem für dich vorgesehenen Weg.»

Paulo Coelho

Leitartikel

## NEUBAU ODER DOCH KOLLEGI-KIRCHE?

SEITE 6

**Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinde**

Es herbstet wieder, die Tage werden kürzer und es wird kälter draussen. Einige lieben diese Jahreszeit, in der man wieder vermehrt Zeit in der warmen Stube, vielleicht am knisternden Kaminfeuer, verbringt. Andere sehnen sich jetzt schon danach, dass die Tage wieder länger werden.

Die Bäume lassen ihre Blätter fallen. Sie bereiten sich vor für die Ruhezeit im Winter. Die Natur hat es sich eingerichtet mit den Jahreszeiten. Im Winter brauchen die Pflanzen Ruhe. So tanken sie Energie und Kraft, um im Frühling wieder neu in voller Pracht zu erblühen.

Nehmen wir uns auch die Ruhe, um Kraft zu tanken und dann mit voller Energie wieder bereit zu sein? Bin ich dankbar, wofür mich der Sommer beschenkt hat? Für die sonnigen Tage auf dem Berg oder im Wasser? Für ein interessantes Gespräch mit einem lieben Bekannten? Für ein paar Stunden Zeit, einfach ohne verplant zu sein? Vielleicht wurde ich ja beschenkt von einem Mitmenschen, der sich für mich Zeit genommen hat.

So wie die Schüler und Schülerinnen am gemeinsamen Herbstgottesdienst sich Zeit genommen haben, kreativ zu sein. Entstanden sind zwei wunderbare Bilder, die sie den Sekretärinnen geschenkt haben. Schauen sie selber, wenn Sie wieder einmal in Sarnen auf dem Sekretariat vorbeigehen.
Ich habe mir die Zeit genommen, auf einige Jahre Tätigkeit im Kirchenrat zurückzublicken. An vielen interessanten Gesprächen konnte ich teilhaben. Und an manchen Anlässen habe ich «mit gespitztem Bleistift und Kamera» teilgenommen. An viele gesellige Momente erinnere ich mich – an lustige Sommerabende in den Gemeindeferien, ans Brötle bei Regenwetter im Flüeli, an Kirchenwanderungen, an Gottesdienste, die mich berührt haben und vieles mehr.

Manches ist beschlossen worden, nicht immer im Sinn aller Kirchenbürger. Doch wir haben diskutiert und verhandelt. Manchmal musste ich auch über den eigenen Schatten springen, um die Meinung anderer zu akzeptieren. Einander «leben lassen», das Anderssein akzeptieren, das ist manchmal nicht ganz einfach. Doch genau dafür ist die Gemeinschaft der Kirche und sind wir füreinander da.

Fortsetzung auf Seite 4

# INHALTSVERZEICHNIS


Begegnungszentrum
SEITE 6

Terminkalender
SEITE 8

Gemeindeferien
SEITE 12

Präparandenlager
SEITE 14

Schulgottesdienst
SEITE 16

Aktionstage Demenz
SEITE 20

1 Mio Kilometer Wolle
SEITE 21

Budget 2022
SEITE 24

Kirchgemeindeversammlung
SEITE 25

Wenn wir selber nicht mehr weiterwissen, wünschen wir uns jemanden, der den Weg weist. Wir möchten uns leiten lassen. Denn selber den Weg suchen ist anstrengend und schwierig. Er ist manchmal verschlungen, führt wieder zurück. Wir müssen vielleicht einen Umweg gehen. Das macht keinen Spass. Auch ich bin lieber auf der Zielgeraden als auf einem Nebenweg, wo ich nicht weiss, ob er mich womöglich ins Abseits führt. Das müssen wir lernen auszuhalten. Es ist nicht schlecht, auf einem falsch eingebogenen Weg umzukehren. Viel wichtiger ist, wieder auf den richtigen Weg zu gelangen.

Für Umwege benötigen wir mehr Zeit. Da entstehen manchmal ganz neue Ideen. Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass in allernächster Nähe zu unserem Bauprojekt eine Kirche leer steht und gerne wieder genutzt würde? Vielleicht kann da aus etwas Altem etwas ganz Neues entstehen. Das braucht noch manche Abklärung und viele Diskussionen. Vertrauen wir doch einfach darauf, dass wir die richtige Lösung im richtigen Moment vor uns sehen. Ich bin zuversichtlich, dass wir den richtigen Weg finden werden.

Nun hoffe ich, dass meine Zeit im Kirchenrat einige Spuren hinterlassen hat, und ich freue mich, dass eine neue Person mit frischem Elan diese Spur weiterführt.

**Herzlich grüsst,**

*Gertrud Wermelinger*

**Kirchenrätin Medien**

# DIE GESCHICHTE VOM BLEISTIFT

Der Junge schaute seiner Grossmutter zu, die einen Brief schrieb. Plötzlich fragte er sie: «Schreibst du über etwas, das uns geschehen ist? Und schreibst du vielleicht eine Geschichte über mich?»

Die Grossmutter hörte auf zu schreiben, lächelte und entgegnete ihrem Neffen: «Ja, ich schreibe tatsächlich etwas über dich. Aber viel wichtiger als die Worte ist der Bleistift, den ich benutze. Ich wünsche mir, dass du bist wie er, wenn du älter wirst.»

Der Junge betrachtete interessiert den Bleistift, konnte aber nichts Aussergewöhnliches entdecken. «Aber der sieht doch genauso aus wie alle anderen Bleistifte, die ich bisher gesehen habe», meinte er.

«Nun, alles hängt davon ab, wie man die Dinge betrachtet. Der Bleistift besitzt fünf Eigenschaften, die, wenn du sie beibehalten kannst, dafür sorgen, dass du immer in Harmonie mit dir und der Welt um dich herum lebst.
Erste Eigenschaft: Du kannst Grosses vollbringen, aber du solltest niemals vergessen, dass eine Hand deine Schritte führt. Diese Hand nennen wir Gott und sie führt dich immer auf dem für dich vorgesehenen Weg.

Zweite Eigenschaft: Manchmal muss ich mit dem Schreiben aufhören und den Spitzer benutzen. Dabei leidet der Bleistift ein wenig, aber er wird dadurch wieder spitzer und genauer. Demnach musst du auch schmerzliche Erfahrungen aushalten können, denn sie werden dich zu einem reiferen Menschen formen.

Dritte Eigenschaft: Der Bleistift erlaubt uns, jederzeit einen Radiergummi zu benutzen, um die Fehler zu korrigieren. Du sollst verstehen, dass es nicht unbedingt etwas Schlechtes ist, eine Sache, die wir gemacht haben zu korrigieren, sondern vielmehr etwas Wichtiges um auf dem rechten Weg zu bleiben.

Vierte Eigenschaft: Das wirklich Wichtige am Bleistift sind weder das Holz noch seine äussere Form, sondern der Stift, der darin steckt. Also sollst du immer beachten, was in deinem Inneren geschieht.
Und schliesslich die fünfte Eigenschaft: Der Bleistift hinterlässt immer ein Zeichen. Auf dieselbe Weise sollst du wissen, dass alles, was du in deinem Leben tust, Spuren hinterlässt, du also deine Handlungen bewusst ausführen sollst.»

Paulo Coelho; Brasilianischer Schriftsteller

Begegnungszentrum Sarnen

# Welche Variante?

**Der Architekturwettbewerb läuft**
Nachdem im Mai die Ausschreibung für den Projektwettbewerb erfolgt war, gingen 38 Anmeldungen ein. Während der Sommermonate erarbeiteten Teams aus Architekten- und Landschaftsarchitekten Gestaltungsideen für unser neues Begegnungszentrum. Schlussendlich wurden bis Ende September 24 Projekte inklusive Gipsmodell abgegeben, welche nun von unserem beauftragten Bauökonomen vorgeprüft werden. Das heisst es geht darum nachzuprüfen, ob unsere Wettbewerbsauflagen eingehalten wurden. Nun sind wir gespannt, wie unsere Ideen umgesetzt worden sind. Im November wird die Jurierung der Projekte durch das Preisgericht erfolgen. Für die Jurierung und eventuell die Vernissage ist die Kirche in Alpnach in den nächsten Monaten reserviert. Dies spart Kosten, da keine externen Räumlichkeiten gemietet werden müssen.
Im Dezember wird das Preisgericht den Bericht mit Empfehlung an die Auftraggeberin abgeben. Voraussichtlich im Januar ist die öffentliche Ausstellung des Siegerprojektes geplant. Unser wichtigstes Anliegen ist nach wie vor, dass Menschen, die an Gemeinschaft interessiert sind, im neuen Begegnungszentrum willkommen sind und sich unkompliziert begegnen, austauschen und diskutieren können. Dies kann in einem Gottesdienst, an einem Vortrag oder ungezwungen im Begegnungscafé sein. Viele Angebote bestehen jetzt schon, und einige Ideen sind noch in der «Startposition».

**Alternative Kollegikirche und Professorenheim**
Während der Vorbereitungen für den Architekturwettbewerb gelangte das Raumplanungsamt Sarnen mit einer Anfrage an den Kirchgemeinderat, ob die Kollegikirche St. Martin in Sarnen mit dem angrenzenden Professorenheim allenfalls eine Alternative für den geplanten Neubau sein könnte. Da es dem Kirchgemeinderat wichtig ist, im Sinne einer optimalen und nachhaltigen Planung sämtliche Optionen zu prüfen, haben nun diesbezüglich erste Gespräche und Besichtigungen stattgefunden. Allerdings gestaltet sich eine Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten nicht ganz einfach, zumal die Akustik in der Kirche zu wünschen übriglässt und beide Gebäude unter Denkmalschutz stehen. Aus raumplanerischer Sicht würde der Standort für unser Begegnungszentrum Sinn machen, da sich in unmittelbarer Nähe weitere öffentliche Gebäude, Parkplätze und keine Wohnungen befinden.

Der Vertreter des Denkmalschutzes zeigte sich nach den ersten Gesprächen offen, solange der Nutzungszweck der Kollegikirche in ähnlicher Art bleibt. Auch Pater Beda als Vertreter vom Kloster Muri Gries zeigte Interesse, mit uns Verhandlungen aufzunehmen. Eine Teilnutzung des sehr grossen Professorenheims wird ebenfalls weiterverfolgt.

Der Kirchgemeinderat hat einen Kredit von 35`000 Franken (Kostendach) bewilligt für eine Machbarkeitsstudie zur Anpassung der Kollegikirche und des Professorenheims. Architekt Beda Diller, welcher in den vergangenen Jahren bereits Grundlagen für den Kanton erarbeitet hat, ist mit den Gebäuden schon vertraut. Er wird aufgrund von unseren Vorgaben abklären, ob die Richtlinien vom Denkmalschutz eingehalten werden können und die Gebäude für unsere Bedürfnisse angepasst werden könnten. Ein Akustiker wird Messungen durchführen und uns mögliche Massnahmen vorschlagen, um die Akustik zu optimieren.
Es wird angestrebt, dass an der Kirchgemeindeversammlung im nächsten Sommer eine Gegenüberstellung und Abwägung der beiden Projekte möglich ist.

**Die nächsten Schritte**

- Im November 2021 erfolgt die Jurierung der eingereichten Wettbewerbsprojekte.
- Das Parkplatzkonzept wird gemäss Beschluss der Kirchgemeindeversammlung vom Dezember 2020 ebenfalls dieses Jahr abgeschlossen.
- Die Zuschlagsverfügung und der Bericht des Preisgerichtes sowie die Vernissage erfolgen voraussichtlich im Januar 2022.
- Es wird vertieft geprüft, ob die Kollegikirche St. Martin inklusive Teile des Professorenheims eine Alternative zum Neubau sein könnten. Wenn sich zeigt, dass gewisse bauliche Veränderungen aus Sicht des Denkmalschutzes möglich sind, und die Akustik optimiert werden kann, muss entschieden werden, ob weitere Verhandlungen mit dem Kloster Muri-Gries aufgenommen werden sollen.
- An der Kirchgemeindeversammlung vom Sommer 2022 wird eine Gegenüberstellung und Abwägung des Siegerprojektes vom Architekturwettbewerb und der Kollegikirche mit Professorenheim aufgezeigt, sodass möglichst eine Entscheidung gefällt werden kann, wie es weitergeht.

Gerne informieren wir Sie über die weiteren Entwicklungsschritte an unseren regelmässigen und ungezwungenen Infoveranstaltungen, die jeweils am Donnerstagnachmittag bei einem gemütlichen Kaffee oder einmal pro Monat am Abend bei der Begegnungsbar in der Kirche Sarnen stattfinden. Ausserdem ist ein Info-Abend zum Stand der Dinge geplant. Weitere Details finden Sie jeweils auf unserer Homepage.

**von**

*Gertrud Wermelinger*

**Kirchenrätin Medien**

## Sonntag, 21. November 2021, 10 Uhr

Ref. Kirche Sarnen, Zertifikatspflicht

# EWIGKEITSSONNTAG

Einige unter uns haben im vergangenen Kirchenjahr einen lieben Menschen für immer verloren. Das war und ist für viele von uns keine einfache Zeit, und die Erinnerungen schmerzen oft immer noch. Erschwerend waren zudem die Auflagen wegen der Coronakrise, die immer wieder zu Einschränkungen führten. Andererseits wissen wir auch, dass jedes Leben mit einer von Gott geschenkten Zeit verbunden ist. Deshalb wir sind dankbar für die gute gemeinsam erlebte Zeit.
Im Gedenken an unsere Verstorbenen, die bei uns kirchlich bestattet worden sind, aber natürlich auch für alle anderen, feiern wir am letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem Sonntag vor dem 1. Advent, gemeinsam den Totensonntag, der auch Ewigkeitssonntag genannt wird.
Wir verlesen dabei die Namen der Verstorbenen, die kirchlich bestattet worden sind und zünden für alle eine Kerze an. Anschliessend sind alle eingeladen, im Gedenken an ihre Verstorbenen eine Kerze anzuzünden.
Das Licht der brennenden Kerze ist für uns ein Symbol für das Licht, das durch Jesus Christus in diese Welt gekommen ist.
Jesus spricht: «Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern das Licht des Lebens haben.» (Joh. 8,12) Pfr. Hans Winkler

Wir gedenken:

Anton von Weissenfluh
Edith Kokas
Peter Gsteiger
Rösli Wyler
Olga Zumstein
Ernst Börlin
Albert Greutert
Susanne Lüdi
Verena Jori
Franz Ludwig
Ruth Ghenzi
Kirsten Nilsen
Bruno Marti

# CHORMUSIK IM NOVEMBER

**Das Vokalensemble ERKO hat seine Probetätigkeit nach den Sommerferien wieder aufgenommen. Damit ist die Möglichkeit gegeben, die beiden wichtigen Gottesdienste im November, den Reformationssonntag (7. November) und den Ewigkeitssonntag (21. November) dieses Jahr wieder mit Chormusik zu gestalten.**

**Reformationssonntag**
Johann Sebastian Bach: «Jesus bleibet meine Freude» aus der Kantate «Herz und Mund und Tat und Leben». «Air» aus der Orchestersuite D-Dur.
Georg Friedrich Händel: »Halleluja» aus dem Oratorium «Der Messias».
Die Werke werden von einem Streicherensemble begleitet: Doris Estermann und Antje Davis (Violinen), Stephan Meier (Viola), Lara Disler (Cello), Dieter Lange (Kontrabass).
Leitung: Erwin Mattmann

**Ewigkeitssonntag**
Johann Sebastian Bach: «Jesus bleibet meine Freude» aus der Kantate «Herz und Mund und Tat und Leben».
Felix Mendelssohn: «Wer bis an das Ende beharrt» aus dem Oratorium «Elias». John Rutter: «Gott sei stets in mir»
Begleitung und Leitung: Erwin Mattmann

*Erwin Mattmann*
**Kirchenmusiker**

# FRAUENTREFF

**Di, 16. November 2021, 14 Uhr**
**Im Dezember findet kein Treffen statt**
**Di, 18. Januar 2022, 14 Uhr**
**Di, 15. Februar 2022, 14 Uhr**

Frauen treffen sich bei Kaffee und Handarbeit in der Kirche Sarnen

# FIIRE MIT DE CHLIINE

**Sa, 20. November 2021, 10 Uhr**
**Sa, 18. Dezember 2021, 17 Uhr, Waldweihnachten**
**Sa, 22. Januar 2022, 10 Uhr**
**Mi, 23. Februar 2022, 9 Uhr**

Informationen bei Michèle Zolliker,
079 814 96 56, michele.zolliker@refow.ch

# KERZENZIEHEN

Mittwoch, 8. Dezember, 14 – 18 Uhr
Mittwoch, 15. Dezember, 14 – 18 Uhr
Samstag, 18. Dezember, 10 – 17 Uhr

- Bunte Kerzen nach alter Tradition herstellen
- Sich von den Farben überraschen lassen
- Leute treffen
- Weihnachtsgeschenke fertigen
- Sich in Ruhe auf Weihnachten einstimmen

Alle sind herzlich eingeladen
(Maskenpflicht ab 12 Jahren)

# FLYER PER POST

Angebote, Veranstaltungen und Informationen finden Sie jeweils auf unserer Homepage www.refow.ch. Sie möchten gerne über unsere verschiedenen Anlässe und Veranstaltungen detaillierter informiert werden und möchten jeweils einen Flyer per Post erhalten?
Melden Sie sich bitte im Sekretariat (041 660 18 34 oder sekretariat@refow.ch) und wir nehmen Sie in unsere Flyer-Adresskartei auf und schicken Ihnen in Zukunft alle Informationen zu verschiedenen Anlässen und Veranstaltungen zusätzlich per Post zu.

# WEIHNACHTSMUSICAL

Leider wird dieses Jahr wieder kein Weihnachtsmusical stattfinden. Stattdessen findet für die Kinder und Jugendlichen ein Adventsevent statt.
Für die Kids (Kindergarten bis 4. Klasse) am 4. Dezember 2021, 14 bis 19 Uhr in Sarnen
Für die Teenies am 11. Dezember 2021 von 14 bis 19 Uhr in Sarnen

# FRIEDENSGEBET

Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinde
Wir sind als reformierte Kirchgemeinde eingeladen, an einem Abend im Flüeli-Ranft in der unteren Ranftkapelle, ein Friedensgebet zu gestalten. Organisiert wird der Anlass vom “Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss” in Sachseln.
Ich werde als vertretender Pfarrer unserer reformierten Kirchgemeinde diesen Abend am 25. November gestalten. Sie sind ganz herzlich eingeladen mitzufeiern. Fall Sie das Friedensgebet allenfalls sogar gerne mitgestalten wollen, melden Sie sich bitte bis etwa zwei Wochen vorher, damit wir ein Vorbereitungstreffen abmachen können.
Es ist wohl noch nicht sehr häufig vorgekommen, vielleicht sogar das erste Mal in der Geschichte, dass Reformierte an diesem urkatholischen Ort zur Gestaltung und Durchführung eines kirchlichen Anlasses eingeladen und beauftragt werden. Nikolaus und Dorothee hätten sich bestimmt darüber gefreut!

Was? Friedensgebet
Wo? Untere Kapelle Flüeli-Ranft
Wann? Donnerstag, 25. November, 20 – 21 Uhr

Es grüsst Sie/Euch ganz herzlich:
Hans Winkler, Pfarrer (079 723 01 10)

# HEILIGABEND IN GEMEINSCHAFT

Haben Sie Lust den Heiligen Abend in netter Gemeinschaft zu feiern? Die Evangelisch-reformierte Kirche Obwalden und die Katholische Pfarrei Sarnen organisieren dieses Jahr im Anschluss an die beiden Gottesdienste (Information auf der jeweiligen Homepage www.refow.ch und www.pfarrei-sarnen.ch) gemeinsam eine offene Weihnachtsfeier am Abend des 24. Dezember 2021 im Pfarreizentrum Peterhof in Sarnen. **Herzliche Einladung an Alleinstehende und Paare jeden Alters**

Programm:

- 18.00h Begrüssung und Apéro im Peterhofsaal
- Gemeinsames Raclette-Essen
- Dessert
- Ausklang um 22.00h

Für die Organisation bitten wir um eine Anmeldung per Post, Mail oder Telefon bis am 22. Dezember 2021 an das Sekretariat.

- Kath. Kirchgemeinde Sarnen, Tel. 041 662 40 20 pfarramt.sarnen@kg-sarnen.ch, Bergstrasse 3, Sarnen
- Ev. Reform. Kirchgemeinde OW, Tel. 041 660 18 34 sekretariat@refow.ch, Ennetriederweg 2, Sarnen

Ein Fahrdienst wird angeboten. Falls Sie vom Fahrdienst Gebrauch machen möchten, können Sie dies bei der Anmeldung anmerken. Die Kosten werden von den beiden Kirchgemeinden getragen. Bei Fragen oder kurzfristigen An-/Abmeldungen: Silvia Michel 079 266 39 50

Freundliche Grüsse,

Reformierte Kirche
**Ruedi Schmid**

Katholische Pfarrei Sarnen
**Silvia Michel**

# WEIHNACHTSDEKO BASTELN

Am Dienstag, 23. November 2021 um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche in Giswil bastelt Heidi Berchtold Weihnachtsdekorationen. Für das Material sorgt Heidi Berchtold. Bitte bedenken Sie, dass bei diesem Anlass die Zertifikationspflicht gilt.

Anmeldungen bitte telefonisch über das Sekretariat: 041 660 18 34 (morgens) bis 19. November. Heidi Berchtold freut sich über motivierte Bastlerinnen und Bastler.

# ZENTRALSCHWEIZER DIAKONIEKONFERENZ

Die 10. Zentralschweizer Diakoniekonferenz am 25. September in Zug stand unter dem Titel «Talentierte Kirche». Wie man Talente entdeckt, sichtbar macht und einsetzt, erlebten über 40 Teilnehmende aus den Landeskirchen Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Zug.
Mitorganisiert wurde diese Konferenz durch unseren Sozialdiakon Ruedi Schmid, der zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Zug, Luzern, Schwyz und Nidwalden im Organisationskomitee der Zentralschweizer Diakoniekonferenz stand. Die Vernetzung und der Austausch mit Landeskirchen aus verschiedenen Kantonen wird von allen als sehr wertvoll und inspirierend empfunden. Das gute Verhältnis zu anderen Kirchgemeinden soll auch in Zukunft weiterhin gepflegt werden.
Aktiv gings zu und her an der Diakoniekonferenz. Es wurde lebhaft diskutiert, genau hingehört, gelacht, nachgedacht und kreativ gearbeitet.
Die Teilnehmenden begaben sich auf eine Talentschatzsuche mithilfe von spielerischen und kreativen Methoden. Eine soziometrische Aufstellung in der frischen morgendlichen Herbstluft schuf Platz für erfrischende Gedanken und Wahrnehmungen.
Eine Talentshow, gegenseitige Interviews, sprachliche Intuition, Plakate oder eine Reizwortanalyse brachten ungeahnte Talente, einladende Ideen aber auch einfach Freude am Denken und Tun zu Tage. Eingebettet in theologische Überlegungen und unter Bezug des kirchlichen Diakoniekontextes gingen alle als beschenkte Talente zurück in ihre Ortsgemeinden - natürlich ausgestattet mit einer Talentbox zum Weitergebrauch und gestärkt mit einer schmackhaften Pizza.

**von**

*Ruedi Schmid*

**Sozialdiakon**

16. - 19. Juni 2022 in Montmirail

# Gemeindeferien

Wir laden Sie ein, vom Donnerstag, 16. Juni – 19. Juni 2022 nach Montmirail NE zu reisen. Dort erwartet Sie vier abwechslungsreiche, wunderschöne Ferientage. Der Park mit Schwimmbad und viel Platz zum Spielen und Spazieren lädt zum Verweilen ein. Wir möchten uns auch gemeinsam mit dem Thema **«Brücken bauen»** auseinandersetzen, wandern, spielen, zusammensitzen und die wunderschöne Gegend rund um den Neuenburgersee näher kennen lernen.

Willkommen sind Seniorinnen und Senioren, Familien und Einzelpersonen von Jung bis Alt. Die Kinder werden in den Gruppenzeiten mit einem attraktiven Programm betreut. Auch ein Programm für Teenager ist möglich.

In der Communauté Don Camille haben wir für diese Ferientage Halbpension reserviert. Um das Angebot attraktiv zu gestalten, übernimmt die Kirchgemeinde für alle Teilnehmer wiederum einen Anteil von 80 Franken pro Person von den Pensionskosten.

Die Halbpensionskosten für die 3 Nächte sowie das Mittagessen am Sonntag betragen:

**Zimmerkategorie reduzierter Preis in SFR**
1 Erwachsener im Einzelzimmer 309
2 Erwachsene im Doppelzimmer 528
2 Erwachsene und 1 Kind 3-10 Jahre 569
2 Erwachsene und 2 Kinder 3-10 Jahre 639
Kinder unter 3 Jahren sind gratis

Hinzu kommen die Getränke, 2 individuelle Mittagessen und die Reisekosten. Ein Retourbillett Sarnen-Marin (Halbtax) kostet zirka 61 Franken.

**Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

Weitere Auskünfte geben gerne: Michael Candrian, Hans Winkler, Ruedi Schmid, Elisabeth Omlin und Getrud Wermelinger. Die Anmeldung ist bis spätestens 31. Dezember 2021 an das Sekretariat möglich (041 660 18 34).

*Gertrud Wermelinger*

**Kirchenrätin Medien**

«Die Menschen bauen zu viele Mauern
und zu wenig Brücken.»

**ISAAC NEWTON**

# Präparandenlager

Alles hat seine Zeit! Das Herbstlager in der Jugendunterkunft im Flüeli-Ranft konnte trotz schwieriger Coronasituation endlich wieder stattfinden.
35 Jugendliche der 7. und 8. Klasse besammelten sich am Bahnhof Sachseln für das zweitägige Herbstlager, welches sich ganz dem Thema „Alles hat seine Zeit“ widmete.
Verköstigt wurde die ganze Jugendschar, unter der Leitung von Ruth Kasper und Ruedi Schmid, wiederum vom bewährten Küchenteam Doris & Erwin Fanger und Irène Nanculaf, welche mit sehr feinen Menüs und Desserts dazu beitrugen, dass gute Laune bei allen Teilnehmenden herrschte.

Der Filmabend mit dem bekannten Streifen „The Bucket List“ führte die Jugendlichen in das Thema ein, und am nächsten Tag machten sich alle Gedanken über ihre eigene „Bucket List“. Was ist mir wichtig im Leben? Was will ich erreichen? Wofür setze ich meine Zeit ein, und was möchte ich alles in der mir geschenkten Zeit erleben?
Die Briefe mit den Gedanken und Ausführungen, welche die Jugendlichen für sich selber geschrieben haben, werden sie alle an der Konfirmation zurückbekommen.

Während des Lagers wurde auch der Schulgottesdienst für die 2.-6. Klässler vom 1. Oktober 2021 bis ins Detail vorbereitet. Passend zum Thema wurden in Ateliers Filme gedreht oder Fische zum Ausmalen für den Schulgottesdienst hergestellt. Daraus soll schliesslich ein buntes Bild entstehen, welches seinen Platz im Sekretariat der Kirche in Sarnen finden wird.

Die Filme wurden gedreht, um zu zeigen, dass man sich Zeit für seine Freunde nehmen oder die Zeit mit Freunden bewusst geniessen sollte. Umgesetzt wurde dies auch im Lager, indem man den eigenen Handykonsum reflektierte und das Gerät spätestens am Abend auch mal ganz abschaltete.

Am Samstagabend gab es Besuch von der “Next Generation” unserer Kirche. Die jungen Erwachsenen gestalteten den Abend und zeigten den Lagerteilnehmenden viele tolle Bilder von abwechslungsreichen Anlässen der “Next Generation”.

Der kurze Fussmarsch vom Flüeli nach Sarnen bedeutete am Sonntagmittag der Schlusspunkt des Herbstlager 2021, welches nicht nur wetterbedingt in bester Erinnerung blieb.

*Ruedi Schmid*

**Sozialdiakon**

Schulgottesdienst

# Alles hat seine Zeit

Die Kinder und Jugendlichen aus Lungern, Giswil, Sachseln, Sarnen, Kerns und Alpnach haben am 1. Oktober am gemeinsamen Herbstgottesdienst in Sarnen teilgenommen. Sie haben den Gottesdienst genossen, der von den Oberstufenschülern am Lagerwochenende im Flüeli vorbereitet und gestaltet wurde.
Die Teilnehmenden wurden angeregt zu überlegen, wie sie die geschenkte aber begrenzte Zeit weise nutzen und auch dankbar geniessen können. Manchmal bedeutet Zeit, die Gemeinschaft zu geniessen, manchmal aber auch - und das braucht Mut - gegen den Strom zu schwimmen, sich für etwas einzusetzen, was mir wichtig ist.

Nach einer stärkenden Pause haben alle Schülerinnen und Schüler 15 Minuten Zeit für unsere Sekretärinnen «verschenkt» und ihnen ein Fischli gemalt. Die Fischli und auch die meeresblau bemalte Leinwand wurden von den Oberstufenschülern bereits im Lager vorbereitet. Alle bemalten Fischli ergaben auf der Leinwand zwei wunderbar farbige Gemälde für die beiden Sekretärinnen.

*Ruth Kasper*

**Katechetin**

# Konfirmanden 2022-2024

# Berggottesdienst

Juhui, endlich können wir wieder einmal zusammen mit der Engelberger Kirchgemeinde einen Gottesdienst feiern!
Juhui, jubelten bestimmt auch viele Sonntagschüler. Für sie startete dieses Lagerwochenende bereits am Samstagmorgen. Mit dem Zug reiste eine fröhliche Gruppe Richtung Engelberg ins Lagerhaus „Juhui“.
Die „alten Hasen“ kennen dieses Haus schon, doch für die Kleinen ist so vieles neu. Deshalb ist es doch ein wunderbarer Brauch, dass alle Kleinen ein Gotti oder einen Götti erhalten, der sich so gut um sie kümmert.
Die Lagerleitung hat sich wohl vom nassen Sommer inspirieren lassen, hiess doch das Lagerthema „plätsch voll“. Bei trockenem Wetter spielten sie nasse Spiele, hörten die Geschichte der Arche Noah und lernten einen neuen Lagersong. Langeweile kam also sicher nie auf an diesen beiden Tagen. Und für Heimweh war auch keine Zeit. Wenn dann doch ein bisschen Traurigkeit aufkam, so weit weg von zuhause, waren der Lagergötti oder das Gotti sofort zur Stelle. Am Sonntag nach dem Morgenessen war dann auch schon Zeit, sich auf den Weg zur Stiftskirche zu machen. Denn die Lagergruppe hatte die Aufgabe, den Gottesdienst mit zu gestalten. In der Aula warteten bereits die Eltern und die Gäste.
An diesem besonderen Gottesdienst durfte Pfarrer Hans Winkler auch ein Kind taufen. Der kleine Jan wurde in die kirchliche Gemeinschaft aufgenommen. Die Sonntagschüler begrüssten ihn mit einem wunderbaren Geschenk. Er erhielt ein bemaltes T-Shirt als Erinnerung. Genau wie die Kinder vom Lager. Und wer weiss, vielleicht ist er in ein paar Jahren ja selber als Sonntagschüler im Lager mit dabei? Pfarrer Hans Winkler wünschte dem kleinen Jan mit dem Taufschiffli viel Rückenwind im Leben. Aber manchmal bläst einem im Leben der Wind auch stark um die Ohren und nicht alles verläuft nach Plan. Dann ist man froh um einen sicheren Hafen bei den Eltern, Verwandten und auch bei Gott.
Beim Anspiel zeigten die Jugendlichen die raueren Seiten vom Leben auf. Sie beschwerten sich über Corona, über die fehlenden Kontaktmöglichkeiten im letzten Jahr und auch über das Regenwetter. Pfarrerin Ruth Brechbühl erzählte von den beschwerlichen Lebensbedingungen in Syrien und aktuell über die traurigen Zustände für die Leute in Afghanistan. „Hört denn das nie auf?“ Das fragen wir uns immer wieder in solch schwierigen Situationen.
Ruth Kasper erzählte die Geschichte der Arche Noah. Auch Noah und seine Familie fragten sich damals dasselbe: „Hört denn das nie auf?“ Es bekümmert Gott, wenn er den Menschen zusieht, die so viel Gewalt, Zerstörung und Egoismus verbreiten – damals wie heute. Wir sollen ein lebenswertes, sinnvolles Leben führen und die Schöpfung wahren! All dem setzte er mit der Sintflut ein Ende. Obwohl Noah mit dem Bau der Arche mitten auf dem Land zum Gespött der Mitmenschen wurde, vertraute er auf Gott. Nach 40 Tagen sintflutartigem Regen trocknete das Land wieder langsam. Noah und seine Familie schöpften wieder Hoffnung, als die Taube mit einem Ölbaumzweig zurück geflogen kam. Als Zeichen der Hoffnung liess Gott einen wunderbaren Regenbogen leuchten. Und auf vielen T-Shirts der Lagerkinder leuchtet jetzt ebenfalls ein bunter Regenbogen.
Beim gemeinsamen Mittagessen haben wir den schönen Tag in Engelberg ausklingen lassen.

*Gertrud Wermelinger*

**Kirchenrätin Medien**

16. - 22. Oktober 2021

# Aktionstage Demenz

In Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Sarnen und vielen verschiedenen Organisationen beteiligte sich auch unsere Kirchgemeinde an den Aktionstagen Demenz vom 16.-22. Oktober 2021.

In unserer Kirche wurden an einem Donnerstagnachmittag zusätzlich zu unserem Begegnungscafé verschiedene Ateliers für demenzbetroffene Menschen und Angehörige, sowie für interessierte Besucherinnen und Besucher organisiert: Anna Kessler spielte auf dem Klavier altbekannte Lieder, Claudia Mathis forderte die Anwesenden zum Linedance auf, Birgit Stadler malte mit Gross und Klein und Madeleine Hedinger leitete das Atelier mit verschiedenen lustigen Tischspielen.

Im Begegnungscafé wurden die Besucher vom Duo Kurt Eisenhut und Peter Geissdörfer mit Kaffee, Tee und feinen Kuchen bewirtet. Damit wir das beliebte Begegnungscafé in Zukunft jeden Donnerstag Nachmittag anbieten können, suchen wir noch 1-2 Zweierteams, welche jeweils einmal im Monat mithelfen, das Café durchzuführen. Melden Sie sich direkt bei Ruedi Schmid (ruedi.schmid@refow.ch oder 079 202 99 54).

Am Aktionstag Demenz in unserer Kirche konnten sich Menschen begegnen und austauschen und es wurde eine Atmosphäre geschaffen, in der Betroffene zu Beteiligten wurden.

Die Reformierte Kirchgemeinde Obwalden bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern und allen Freiwilligen, die zum Gelingen dieses schönen Nachmittags mitgeholfen haben.

*Ruedi Schmid*

**Sozialdiakon**

Bericht vom Frauentreff

# 1 Million Kilometer Wolle

Wieder einmal war es im September soweit. Die Strickgruppe konnte ein volles Auto bepackt mit selbergestrickten Seelenwärmern (ähnlich wie Pullunder) in Rossau abliefern.
Bis 15 Frauen treffen sich alle zwei Wochen zum Stricken. Nicht zu vergessen ist auch der Decken häkelnde Kurt. Für die Mission am Nil werden kunterbunte Kinderseelenwärmer gestrickt. Dafür verwenden die Frauen Restenwolle. Sie muss vor dem Verstricken zuerst sortiert und zu sauberen Knäueln aufgewickelt werden. Keine Wolle wird weggeworfen, alles wird weiterverwendet. Oft reicht eine Wollsorte nicht für ein vollständiges Seelenwärmerli. Da ist Kreativität gefragt. Die Seelenwärmer werden dann gestreift und kunterbunt. Ganz kleine Wollresten werden zu bunten Decken verarbeitet.
Die Frauen nehmen oft auch Aufgaben mit nach Hause, wo fleissig weitergestrickt wird. Ein- bis zweimal pro Jahr geht die Reise nach Mettmenstetten-Rossau ins Knonaueramt. Dort nimmt Emmi Roth im Haus „Güetli“ mit ihrem Team die Ware entgegen für die Mission am Nil. Ein Team sortiert die Stricksachen. Vieles geht nach Afrika in arme Gebiete, vorwiegend nach Tansania, Äthiopien, Ägypten, Sudan, Eritrea und die Demokratische Republik Kongo. Die Bewohner dort lieben die farbenfrohen Seelenwärmer. In der Schule werden die Schüler unterstützt, auf die Hygiene zu achten und möglichst nur sauberes Wasser zu verwenden, denn viele leiden wegen dem verschmutzten Wasser an schweren Augenentzündungen. Eine schwierige Aufgabe, denn oft muss sauberes Wasser kilometerweit entfernt vom Wohnort geholt werden. Als Belohnung, wenn sie eine längere Zeit entzündungsfrei sind, erhalten die Kinder ein wärmendes Seelenwärmerli. Viele Strickwaren gehen auch an Kinderheime und Krankenstationen. Sobald genügend Spendengelder beisammen sind, füllt Emmi Roth mit helfenden Frauen wieder einen Container für Afrika. Ebenfalls dankbar ist sie für Nähmaschinen, am liebsten Tretmaschinen, denn die Stromversorgung ist sehr labil in Afrika. Jugendliche Mädchen werden eingeführt in die Nähkunst. So können sie sich mittelfristig selber ihren Lebensunterhalt verdienen mit einer sinnvollen Arbeit. Auch Velos werden mitgeliefert, ein wunderbares Transportmittel. Emmi Roth versucht auch immer wieder, mitzureisen und sich ein Bild vor Ort zu machen.
Neu gehen Seelenwärmer und Decken auch nach Ungarn, Rumänien und Tschechien in die ärmsten Regionen dieser Länder. Wir sehen, Gestricktes ist gefragter denn je. Und dankbare Abnehmer finden sich fast überall auf der Welt.

*Kate Omlin*

21

Rückblick Seniorenausflug vom 25. August

# Auf dem Bauernhof

Pünktlich holte der «Heidi-Bus» auch dieses Jahr alle an den diversen Einsteigeorten in Obwalden ab. Die Fahrt ging nach Sempach zum berühmten Schlachtdenkmal, wo wir nach einer Kaffeepause die Gedenkkapelle und das Denkmal von Arnold Winkelried besichtigen konnten. Dort hatten die Eidgenossen am 9. Juli 1386 das Habsburger Heer besiegt.
Kein weiter Weg war es dann in den Ortsteil Sigigen, der zur Gemeinde Ruswil im Luzerner Hinterland gehört. Dort wurden wir von Landwirt Toni Seeholzer freundlich empfangen, der wie ein älterer Bruder von unserem Sozialdiakon Ruedi Schmid aussah....
Auf dem 18 Hektar grossen Bauernbetrieb wird Mutterkuhhaltung, Stier- und Schweinezucht betrieben. Daneben ist das Tenn zu einem gemütlichen Saal ausgebaut worden, wo wir ein grosszügiges und feines Mittagessen bekamen. Mit Salatbuffet, verschiedenen Grilladen und einem Dessertbuffet war die hungrige Reiseschar zum Essen eingeladen. Natürlich durfte am Schluss auch ein «Kaffee Lutz» nicht fehlen!
Der Eventbauernhof bietet zwar auch eine Bauernolympiade mit verschiedenen Aktivitäten und Spielen an. Unsere Teilnehmenden waren aber zu einer rund halbstündigen, tollen Kutschenfahrt durch das Dorf, Felder und den Wald eingeladen. Das machte allen viel Freude und es wurde dabei in einer Gruppe auch fröhlich gesungen und bei allen viel gelacht. Erinnerungen an frühere Zeiten wurden wach.
Einen gemütlichen Spaziergang zur nahegelegenen Bruderklausenkirche von Sigigen – für uns Obwaldner natürlich selbstverständlich – machten fast alle mit, die noch gut zu Fuss waren.
Etwas ganz Wichtiges ist beim alljährlichen Seniorenausflug aber auch die Zeit für Gespräche miteinander. Das Auffrischen alter, sowie das Knüpfen neuer Bekanntschaften ist immer Bestandteil dieses schönen gemeinsamen Tages.
Reiseleiter war in diesem Jahr wieder Sozialdiakon Ruedi Schmid, der diese Reise auch organisiert hatte. Begleitet wurde die Reise von Pfarrer Hans Winkler, seiner Frau Madeleine Hedinger und einem engagierten Helferteam mit Doris Fanger, Heidi Berchtold, Heidi Wechsler und Andrea Imhof.
Vielen Dank an Ruedi Schmid und das ganze Team für den tollen Tag!

*Pfarrer Hans Winkler*

EVANGELISCH-REFORMIERTE
KIRCHGEMEINDE OBWALDEN

# Adventsnachmittag

Donnerstag, 16. Dezember 2021
14.00 Uhr - 16.30 Uhr in der
Reformierten Kirche in Sarnen

## GESCHICHTEN - MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG - ZUSAMMENSEIN - ZVIERI

Sie sind herzlich eingeladen zur diesjährigen Adventsfeier mit verschiedenen Geschichten. Für die musikalische Unterhaltung begrüssen wir das Evergreen-Chörli aus Stans.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber bitte bedenken Sie, dass Sie für diesen Anlass ein gültiges Zertifikat brauchen.

Ein Fahrdienst wird angeboten. Falls Sie vom Fahrdienst Gebrauch machen möchten, melden Sie sich bitte im Sekretariat (041 660 18 34).

Für das Team: Pfarrer Hans Winkler und Ruedi Schmid

# BUDGET DER KIRCHGEMEINDE

| Erfolgsrechnung (nach Arten) | | Budget 2022 Aufwand | Budget 2022 Ertrag | Budget 2021 Aufwand | Budget 2021 Ertrag | Rechnung 2020 Aufwand | Rechnung 2020 Ertrag |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **3** | **Aufwand** | **2'031'700** | | **1'143'909** | | **2'263'491.16** | |
| **30** | **Personalaufwand** | **708'700** | | **663'415** | | **638'764.93** | |
| 3000 | Löhne Behörden und Kommissionen | 52'800 | | 51'955 | | 62'374.30 | |
| 3010 | Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals | 432'350 | | 400'020 | | 384'852.10 | |
| 3020 | Löhne der Lehrkräfte | 96'700 | | 96'324 | | 88'017.00 | |
| 3050 | AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten | 45'900 | | 42'486 | | 42'138.81 | |
| 3051 | AG-Beiträge an eigene Pensionskassen | 44'000 | | 39'214 | | 39'126.40 | |
| 3053 | AG-Beiträge an Kranken-/Unfallversicherungen | 12'800 | | 10'616 | | 10'612.62 | |
| 3090 | Aus- und Weiterbildung des Personals | 14'800 | | 14'800 | | 9'350.00 | |
| 3099 | Übriger Personalaufwand | 9'350 | | 8'000 | | 2'293.70 | |
| **31** | **Sach- und Übriger Betriebsaufwand** | **342'100** | | **279'344** | | **229'383.24** | |
| 3100 | Büromaterial | 6'000 | | 6'000 | | 2'688.95 | |
| 3101 | Betriebs-, Verbrauchsmaterial | 55'600 | | 54'480 | | 27'788.38 | |
| 3102 | Drucksachen, Publikationen | 39'100 | | 38'600 | | 36'016.55 | |
| 3103 | Fachliteratur, Zeitschriften | 500 | | 500 | | 894.15 | |
| 3104 | Lehrmittel | 1'500 | | 1'000 | | 1'638.00 | |
| 3110 | Büromaschinen und -geräte | 400 | | 500 | | 3'822.25 | |
| 3111 | Maschinen, Geräte und Fahrzeuge | 2'500 | | 4'000 | | 335.90 | |
| 3113 | Hardware | 0 | | 0 | | 1'500.00 | |
| 3120 | Ver- und Entsorgung | 26'000 | | 23'500 | | 25'503.95 | |
| 3130 | Dienstleistungen Dritter | 47'800 | | 10'000 | | 8'102.65 | |
| 3134 | Sachversicherungsprämien | 8'300 | | 8'300 | | 7'623.60 | |
| 3144 | Unterhalt Hochbauten, Gebäude | 46'400 | | 41'200 | | 42'410.70 | |
| 3151 | Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge | 700 | | 700 | | 1'560.00 | |
| 3153 | Informatik-Unterhalt (Hardware) | 12'100 | | 9'720 | | 12'180.50 | |
| 3159 | Unterhalt übrige mobile Anlagen | 1'600 | | 5'200 | | 2'199.85 | |
| 3170 | Reisekosten und Spesen | 17'700 | | 17'394 | | 15'755.75 | |
| 3171 | Exkursionen, Schulreisen und Lager | 46'500 | | 38'850 | | 11'640.56 | |
| 3180 | Wertberichtigungen auf Forderungen | 15'000 | | 5'000 | | 17'724.10 | |
| 3199 | Übriger Betriebsaufwand | 14'400 | | 14'400 | | 9'997.40 | |

| Erfolgsrechnung (nach Arten) | | Budget 2022 Aufwand | Budget 2022 Ertrag | Budget 2021 Aufwand | Budget 2021 Ertrag | Rechnung 2020 Aufwand | Rechnung 2020 Ertrag |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **33** | **Abschreibungen Verwaltungsvermögen** | **0** | | **9'300** | | **196'700.00** | |
| 3300 | Planmässige Abschreibungen Sachanlagen | 0 | | 9'300 | | 15'700.00 | |
| 3301 | Ausserplanmässige Abschreibungen Sachanlagen | 0 | | 0 | | 181'000.00 | |
| **34** | **Finanzaufwand** | **48'300** | | **34'450** | | **44'075.34** | |
| 3400 | Verzinsung laufende Verbindlichkeiten | 2'000 | | 200 | | 1'862.59 | |
| 3407 | Wertschriftenaufwand | 42'000 | | 30'000 | | 37'962.75 | |
| 3409 | Übrige Passivzinsen | 4'300 | | 4'250 | | 4'250.00 | |
| **36** | **Transferaufwand** | **193'600** | | **143'400** | | **204'474.80** | |
| 3611 | Entschädigungen an Kantone und Konkordate | 8'700 | | 8'650 | | 8'650.00 | |
| 3636 | Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck | 172'900 | | 122'830 | | 189'854.60 | |
| 3637 | Beiträge an private Haushalte | 12'000 | | 11'920 | | 5'970.20 | |
| **37** | **Durchlaufende Beiträge** | **14'000** | | **14'000** | | **7'583.85** | |
| 3707 | Private Haushalte | 14'000 | | 14'000 | | 7'583.85 | |
| **38** | **Ausserordentlicher Aufwand** | **725'000** | | **0** | | **942'509.00** | |
| 3894 | Einlagen in finanzpolitische Reserve | 725'000 | | 0 | | 942'509.00 | |

## Sonntag, 5. Dezember 2021 um 11 Uhr in der Kirche Sarnen

# EINLADUNG ZUR KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Vorstellung Budget 2022 Kantonalverband
3. Vorstellung Budget 2022 Kirchgemeinde
4. Festsetzung des Steuerfusses
   Antrag Kirchgemeinderat:
   Beibehaltung von 0.54 Einheiten
5. Genehmigung beider Budgets 2022
6. Ersatzwahl von einem Mitglied für den Kirchgemeinderat, Wahlvorschlag Karin Furger
7. Vorstellung neue Mitarbeiterin Sekretariat und Medien
8. Fristgerecht eingereichte Anträge von Kirchgemeindemitgliedern
9. Informationen Architekturwettbewerb Begegnungszentrum Sarnen
   Informationen Machbarkeitsstudie Kollegikirche / Professorenheim
10. Mitteilungen und Anfragen

Stimmberechtigt und wählbar sind alle Gemeindemitglieder, welche das sechzehnte Altersjahr zurückgelegt haben und seit wenigstens drei Monaten ununterbrochen im Gebiet der Kirchgemeinde ihren Wohnsitz haben.

Gemäss Art. 18 des Abstimmungsgesetzes sind Änderungsanträge zu den traktandierten Sachabstimmungen spätestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich und kurz begründet an das Sekretariat der Kirchgemeinde einzureichen.

Das detaillierte Budget können Sie beim Sekretariat der Kirchgemeinde, Ennetriederweg 2, 6060 Sarnen einsehen.

**Sarnen, im November 2021**

*Der Kirchgemeinderat*

| Erfolgsrechnung (nach Arten) | | Budget 2022 | | Budget 2021 | | Rechnung 2020 | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| **4** | **Ertrag** | | **2'037'300** | | **1'488'827** | | **2'290'459.83** |
| **40** | **Fiskalertrag** | | **1'700'000** | | **1'300'000** | | **1'926'150.50** |
| 4000 | Einkommenssteuern | | 1'700'000 | | 1'300'000 | | 1'926'150.50 |
| **42** | **Entgelte** | | **50'900** | | **50'897** | | **50'812.98** |
| 4260 | Rückerstattungen Dritter | | 50'900 | | 50'897 | | 50'812.98 |
| **43** | **Verschiedene Erträge** | | **15'700** | | **15'350** | | **10'058.55** |
| 4390 | Übriger Ertrag | | 15'700 | | 15'350 | | 10'058.55 |
| **44** | **Finanzertrag** | | **225'200** | | **77'200** | | **256'811.90** |
| 4400 | Zinsen flüssige Mittel | | 0 | | 2'000 | | 47.05 |
| 4407 | Zinsen langfristige Finanzanlagen | | 200'000 | | 50'000 | | 231'806.05 |
| 4470 | Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV | | 25'200 | | 25'200 | | 24'958.80 |
| **49** | **Interne Verrechnungen** | | **45'500** | | **45'380** | | **46'625.90** |
| 4920 | Pacht, Mieten, Benützungskosten | | 45'500 | | 45'380 | | 46'625.90 |
| | **Total Ertrag** | | **2'037'300** | | **1'488'827** | | **2'290'459.83** |
| | **Ertragsüberschuss** | **5'600** | | **344'918** | | **26'968.67** | |

Neue Mitarbeiterin für Sekretariat und Medien

# Patricia Helfenstein-Burch

Grüezi miteinander! Mein Name ist Patricia Helfenstein-Burch, ich bin 55 Jahre alt, glückliche Mutter eines 16-jährigen Sohnes und wir wohnen in Kerns. Ab November dieses Jahres darf ich als Sekretärin und Medienverantwortliche für die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Obwalden tätig sein. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und darauf, Sie kennen zu lernen. Damit auch Sie mich etwas kennen lernen, möchte ich mich kurz vorstellen: Aufgewachsen bin ich in Wilen. Bei der Gemeindeverwaltung Sarnen habe ich die kaufmännische Lehre gemacht. Direkt nach dieser Ausbildung zog es mich für ein Jahr nach Amerika. Danach durfte ich bei öffentlichen Verwaltungen in den Kantonen Obwalden und Zug sowie bei privaten Firmen wertvolle Erfahrungen sammeln. Die dort erworbenen Kenntnisse sowie meine grosse Freude am Schreiben werde ich gerne für die Evangelisch- reformierte Kirchgemeinde Obwalden einsetzen. Und was mache ich so in meiner Freizeit? Meine grossen Leidenschaften sind nebst der Familie die Natur, unsere Berge, Wildkräuter, Bewegung, Yoga und ganz besonders das Kochen. Im Beisammensein mit Familie und Freunden aber auch in der Ruhe der Natur finde ich Erholung und Inspiration.

Der griechische Philosophe Heraklit sprach das berühmte Zitat: «Panta rhei», was so viel heisst wie: Alles fliesst! Alles fliesst bedeutet auch, dass es im Wandel ist. Für uns alle ist zurzeit so vieles im Wandel. Auch für mich persönlich waren die vergangenen Monate geprägt von wertvollen, schönen, lehrreichen, schwierigen und auch glücklichen Veränderungen. Viele von uns durften das schon erleben und dabei immer wieder dankend feststellten, dass wir in allen Lebenslagen von Gott und dem Glauben an ihn getragen werden. Ich persönlich glaube, dass es eine wunderbare Fügung Gottes war, dass ich meine Freude am Schreiben und am Kontakt mit Menschen für die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Obwalden einsetzen darf. In diesem Sinne freue ich mich auf die künftigen Begegnungen mit Ihnen und danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie mir entgegenbringen.

Herzlich,

*Patricia Helfenstein-Burch*

**VERLAG UND REDAKTION**
Kirchgemeinderat der Evangelisch–Reformierten Kirchgemeinde Obwalden
Ennetriederweg 2, 6060 Sarnen, sekretariat@refow.ch, 041 660 18 34

Erscheint viermal jährlich und
wird an alle Kirchgemeindemitglieder versandt.
Wir freuen uns über Reaktionen Ihrerseits und
drucken gerne Leserbriefe ab.

Bilder sind entweder Eigenproduktionen, der Datenbank «Gemeindebrief»
oder dem Bildarchiv www.pixelio.de entnommen.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 10. Januar 2022

FSC Mix
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. IMO-COC-027720
© 1996 Forest Stewardship Council

myclimate
Protect our planet